Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

Band: 53 (1991)

Heft: 2

Buchbesprechung: Neuerscheinungen und Heimatkunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neuerscheinungen zur Heimatkunde

Solothurnereien von A bis Z

So könnte man Elisabeth Pflugers neuestes Buch «Vill Haag und weeni Garte» auch nennen! Es ist ein fröhliches Hausbuch, das den Solothurnern helfen soll, «sich besser zu kennen und zu schätzen, sich zu necken und zu lieben», wie die bekannte Sammlerin von solothurnischem Volksgut im Vorwort schreibt. Es ist erstaunlich, wieviel sie aus alten und neuen, anonymen und bekannten literarischen Quellen zusammengetragen hat. Nach Gemeinden alphabetisch geordnet finden sich Hunderte von Neck- und Spottversen, welche wirkliche oder vermeintliche Eigenheiten aufzeigen. Das Buch beschreibt die Gemeindewappen, nennt die Dorf- und Quartiernamen, verzeichnet Dorforiginale und die alten Geschlechter und führt lokale Wetterregeln und Sprüche aus dem Brauchtum an. Dazu steuert Ulrike Frentzel rund 120 gelungene Zeichnungen bei. So ist ein Volksbuch entstanden, in dem man immer wieder gerne blättert, ein Buch, das auch in den Schulstuben gute Dienste leistet; wetten, dass es bald auch von Rednern und Schreibern jeglicher Couleur gerne konsultiert wird, um ihre Texte einmal etwas heimatlich-volkstümlich statt amerikanisch-weltmännisch zu würzen. M. B.

Elisabeth Pfluger, Vill Haag und weeni Garte. Verlag Aare, Solothurn 1990. Gebunden, 239 Seiten, reich illustriert.

Laufentaler Jahrbuch 1991

Das sympathische Jahrbuch enthält ein reich ausgestattetes Kalendarium mit Angaben über lokale Feiertage, Ferien, Sportwochen und wichtige Anlässe. Es folgen die Informationen über die 13 Gemeinden, geschmückt mit den Gemeindewappen und Poststempeln. Neben den üblichen statistischen Zahlen und Behördenlisten finden wir die erste Erwähnung, die einheimischen Geschlechter, die Senioren, die Vereine, die Sehenswürdigkeiten, ja sogar die Glockengeläutezeiten. Dazu gesellt sich bei jeder Gemeinde ein Aufsatz — vielfältig ist die Themenwahl: so etwa 700 Jahre Nenzlingen, das Laufentaler Museum in Laufen, das unheimliche Plattenwirtshaus zu Blauen, ein Spaziergang zur Ruine Neuenstein bei Wahlen, die Eröffnung der SBB-Haltestelle Duggingen 1931... Dazu kommen einige grössere Beiträge, so über die Erdgasversorgung im Laufental/Thierstein und über die Aufgaben des Naturschutzes. Ein Nachruf mit Werkverzeichnis ehrt den verstorbenen Laufentaler Heimatforscher Leo Jermann (1906–89). Auf zwei Seiten blicken uns die Laufentaler Gross- und Bezirksräte entgegen, eine ausführliche Chronik hält die Ereignisse 1989/90 fest und die Totentafel erinnert an viele Verstorbene. Gewiss findet das Jahrbuch in jedem Haus im Laufental Aufnahme, aber auch vielen Laufentalern in der Fremde wird es willkommen sein. M. B.

Laufentaler Jahrbuch 1991. 6. Jahrgang. Herausgeber: Christine Borer-Hueber, Bernhard Bucher, Pierre Gürtler, Gerhard Vitt. 132 Seiten, Fr. 8.—.

Museen im Dreiländereck

Die Regio Basiliensis hat eines seiner Instrumente internationaler Zusammenarbeit verbessert: es ist die Neuauflage der Museumskarte. Diese ist im Massstab 1:250 000 gehalten und umfasst den Raum zwischen Karlsruhe im Norden, Solothurn im Süden, Epinal im Westen und Singen und Rapperswil im Osten. Eingetragen sind mit einem Dutzend verschiedener Zeichen die Museen, die dann im Begleitheft in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt sind — mit genauer Adresse, Telefonnummer und Öffnungszeiten, es sind über 650 Museen! So steht ein praktisches Hilfsmittel zur Verfügung, mit welchem man Entdeckungen, oft sogar ganz in der Nähe, machen kann. Verkaufspreis DM 5.—. M. B.